

Psychologisch- Psychotherapeutische Versorgung in der stationären medizinischen Rehabilitation

AK Klinische Psychologie
in der Rehabilitation
im BDP

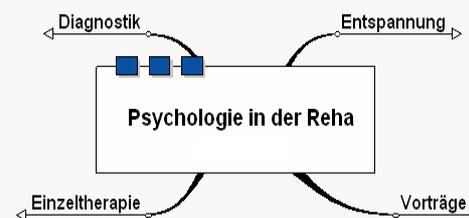
Ausgangssituation

- Seit 30 Jahren PsychologINNen in der somatischen Rehabilitation
- Seit 20 Jahren Stellenschlüssel von 1 Psychologe/in zu 100 bis 150 Patienten
- Vom exotischen Außenseiter zum akzeptierten Kollegen

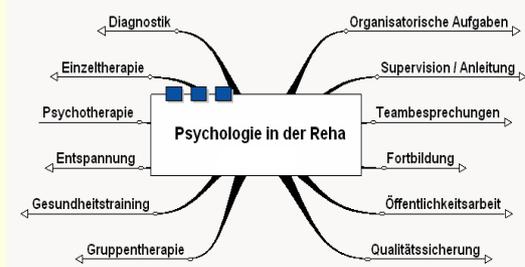
Tätigkeitsfeld

- Erweiterung der Aufgaben
- Erhöhte Komorbidität
- Förderung der Selbstkompetenz
- Diagnostik / Screening
- Interdisziplinarität
- Qualitätssicherung

Aufgabenbereiche früher



Aufgabenbereiche heute



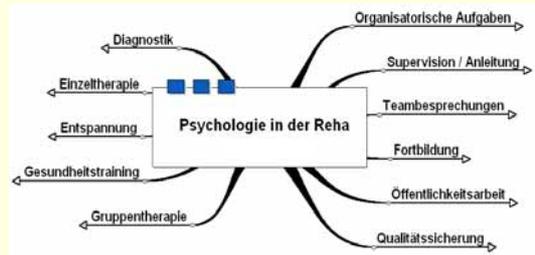
Recht

- SGB IX
 - § 26 Leistungen zur medizinischen Reha
 - Abs. 2 (5) Psychotherapie
 - Abs. 3 Psychologische (...) Hilfen zur
 - (1) Krankheitsverarbeitung
 - (2) Aktivierung von Selbsthilfepotentialen
 - (5) seelische Stabilisierung, Förderung der sozialen Kompetenz
 - (6) Training lebenspraktischer Kompetenz

Leitfragen

- Psychologische Aufgaben
- Psychotherapeutische Aufgaben
- Aufgaben während der Ausbildung
- Anteil der Psychotherapeuten
- Aufgaben in Behandlungsdokumentation
- Einordnung Klinikhierarchie (Dienst- und Fachaufsicht)

Psychologische Aufgaben



Psychotherapeutische Aufgaben



Aufgaben während der Ausbildung



Anteil der Psych. Psychotherapeuten

- Mindestens 1 Stelle pro Klinik
- Anteil min. 30%
- Leitung der psychologischen Abteilung
- Eigene Fachaufsicht
- Supervision der Mitarbeiter

Behandlungsdokumentation

- Eigener Konsiliarbericht bei psychotherapeutischer Behandlung
- Evtl. Entlassungsbericht unterschreiben

Einordnung Klinikhierarchie

- PP - Gleichstellung mit Facharzt
- PP als Abteilungsleitung - Gleichstellung mit Oberarzt
- PPIA – Gleichstellung mit Assistenzarzt
- Eigenständige Fachaufsicht
 - psychotherapeutische Tätigkeit
 - psychologische Tätigkeit
- Tarifliche Eingruppierung

Fazit

- Stellenschlüssel 1 : 45-60
- min. 1 Psychologische/r Psychotherapeut/in
- Eigene Fachaufsicht
- Spez. Arbeitsplatzbeschreibungen
- Entsprechende tarifliche Eingruppierung
- Anerkennung der praktischen Tätigkeit (600 Std.) für die Ausbildung ([§2 Abs.2 Pkt.2](#))
- Gewichtung der Therapiemaßnahmen entsprechend den Reha-Zielen